

# Jahresbericht 2022



Nachkonfreise nach Barcelona

## Einleitung

**Die Reformierte Kirche Kloten ist dynamisch, innovativ und fröhlich. Kirchenpflege, Pfarrteam und Mitarbeitende sind ein gutes Team. Sorge bereitet der Mitgliederschwund – umso schöner ist es deshalb, dass die Zahl der Menschen, die sich am kirchlichen Leben beteiligen, wächst. Diesen Weg wollen wir als Beteiligungskirche weiter verfolgen. Denn Traditionelles und Neues findet in Kloten beides seinen Platz und hat den gleichen Stellenwert.**

Gottesdienste, Bibellesen, die Verkündung von Gottes Wort und das Aufzeigen von christlichen Werten bleiben zentrale Anliegen in der reformierten Kirche Kloten. Dazu gehört auch die seelsorgerische Betreuung von Alt und Jung sowie Familien. Die traditionelle Arbeit mit Kindern im kirchlichen Unterricht wird zeitgemäss

und ansprechend gestaltet. Angebote wie «Zäme ässe – zäme rede», Cafeteria, Kirchenbasarladen (KiBaLa), Strick-Himmel, Konzerte oder der Gospel Joy Chor und viele mehr sind Orte der Begegnung, des Austausches und auch der Betreuung. Das alles tun wir an traditionellen Orten und in vertrauten Abläufen.

### Neue Angebote finden Anklang

Unsere Arbeit erfüllen wir aber genauso im innovativen Rahmen und in neuen Gefässen. Der Freiraum, die Jurte und der Erlebnispark helfen mit, eine Beteiligungskirche aufzubauen. Täglich bis zu hundert Besucherinnen und Besucher zeugen davon, dass diese Angebote Anklang finden und positiv zu werten sind. Die reformierte Kirche Kloten bleibt offen für die Zukunft und entwickelt sich laufend – im Einklang mit neuen Bedürfnissen – wei-

ter. Dazu gehört die Planung und möglichst rasche Umsetzung des Generationengarten. Zwölf Familien engagieren sich bereits in diesem Projekt. Die Jurte neben dem grossen Spielplatz ist Treffpunkt für alle geworden. In der Jugendarbeit gibt's eine Gruppe, die Nachkonfirmationsarbeit macht oder auch mal auf Reisen geht. Ein Bogenschiessen von Jugendlichen findet ebenso Einlass im kirchlichen Leben wie auch spontane Ideen, etwa ein Zaubergarten im Winter. Und auch wenn sich nicht alle Vorschläge umsetzen lassen, ist es wichtig, dass die Ideen unserer Mitglieder Platz in unserer Arbeit haben und geprüft werden. Dahinter stecken eine Kirchenpflege und eine Gemeindeverwalterin, die offen für Neues sind, zusammen mit einem engagierten Pfarrteam und begeisterten Mitarbeitenden.

### Gute Arbeit auf allen Ebenen

Das aktive Gemeindeleben ist erfreulich und bedeutet, dass sich viele daran beteiligen: Gemeindeglieder, die sich engagieren und Angebote nutzen, ein Diakonieteam, welches Bedürfnisse sieht und Angebote für Jung, Alt und Familien entwickelt, ein Pfarrteam, das auf allen Ebenen gute Arbeit leistet sowie Sigristen und Mitarbeitende der Reinigung, die Wichtiges im Hintergrund leisten. Auch unsere verlässlichen Lieferanten und Partner tragen zum Gemeindeleben bei, ebenso die Stadt Kloten, andere Glaubensgemeinschaften und Organisationen. Ganz zu schweigen von unserer Kirchenpflege, welche offen für Bewährtes und Neues ist. Ihnen allen danke ich von Herzen für ihre Arbeit und freue mich, wenn wir weiterhin gemeinsam unterwegs sind.

*Peter Reinhard, Präsident*

## Jugend und junge Erwachsene

Der Teeny Club blickt zurück auf ein tolles Jahr mit viel Action, Kreativität und Spass. Das spricht sich rum. So kamen besonders viele Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse zur bereits etablierten, familiären Kerngruppe. Ausserdem konnten einige aus der letztjährigen sechsten Klasse als Jungleitende gewonnen werden, die dem Teeny Club entwachsen waren. Inzwischen müssen wir fast schon aufpassen, dass wir unsere Kapazitätsgrenze nicht überschreiten.

### freespace

Engagierte junge Erwachsene bereicherten unser Gemeindeleben – bei Ausflügen für den kirchlichen Unterricht, am Jugendgottesdienst «Chill & Church» und indem sie Angebote für Gleichaltrige organisierten – fünf dieser jungen Erwachsenen schlossen die Ausbildung zum Jugendleitenden ab. Der Höhepunkt im Jahr 2022 war das Lager in Barcelona, welches uns einander näher brachte und wunderschöne Erlebnisse bereithielt. Unser Bogenschiessen im September stiess sogar auf Interesse anderer Menschen, woraufhin ein Freiwilliger eine Bogenschiessgruppe ins

Leben rief, die sich seither regelmässig trifft. Ebenfalls erfolgreich war unsere hauseigene Band «Churchalley 30», welche den Songcontest der Landeskirche gewann. Und zum Jahresende organisierten zwei Freiwillige fast im Alleingang ein besinnliches Raclette-Essen mit Übernachtung, den Event «Dine & Sleep».

*Angelo Nieto, Jungendarbeiter*

Als ich im April als Katechet startete, erlebte ich auch gleich meine erste Kinderwoche, welche ein abwechslungsreiches Programm zum Thema «Mut tut gut» bot. Im Sommer feierten zwei Smallgroups den Abschluss ihres kirchlichen Unterrichts mit einem Konfirmationsgottesdienst. Einige dieser ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden engagieren sich seither als Jungleitende in der Kirchgemeinde. Ebenfalls engagiert waren die Schülerinnen und Schüler aus dem 3. Klass-Unti am Taufgottesdienst: die Drittklässler und Drittklässlerinnen spielten Pantomime, sangen und trugen Gebete sowie Teile der Predigt vor. Weitere Höhepunkte waren die Anlässe von «Minichile», die teilweise zusammen mit den Kindern des «Domino Treff» stattfanden sowie die Überras-

chungsabende von «Space 7», wo Schülerinnen und Schüler des siebten Schuljahres den Raum gestalteten und für ihre Eltern kochten.

*Pascal Lottenbach, Katechet*

## Pfarramt

Die ökumenische Seniorenbildungsreihe beschäftigte sich mit den biblischen Heilungsgeschichten. In zwei Vorträgen wurde gezeigt, dass diese Geschichten nur dann das ihre sagen können, wenn sie nicht in den Kontext moderner Medizin eingeordnet werden. Liest man sie jedoch im Zusammenhang des damaligen Weltbilds, erschliessen sie sich neben Gleichnissen und Passionsgeschichte als tragende Säule der Christusverkündigung. Das «Bibel lesen» hatte mit dem Buch Exodus (2. Mose) die grundlegende Herkunftsgeschichte des biblischen Israel auf dem Programm. Es zeigte sich, dass diese Geschichten von Anfang an die Situation ihrer Leser viele Jahrhunderte nach den erzählten Ereignissen im Blick hatten und nicht als Beschreibung historischer Vergangenheit reduziert werden möchten. In der zweiten Jahreshälfte widmeten wir uns einigen Texten des Johannesevangeliums, das die Er-

zählungen von Matthäus, Markus und Lukas voraussetzt, aber auf ganz eigene Art verarbeitet.

*Oliver Jaschke, Pfarrer*

## Familienpfarramt

Nach der Pandemie-Flaute fanden im Jahr 2022 wieder mehr Familien den Weg zu «Fiire mit de Chliine», unserem Kleinkindergottesdienst. Inzwischen sind es über fünfzehn. Und dank unserer neuen Chorleiterin Laura Klimmek hörte man sie auch wieder fröhlich singen. Es begeistert mich, wie diese junge Gemeinde wächst und dass viele auch nach dem Gottesdienst bleiben und miteinander Zeit verbringen, während die Kinder spielen.

## Singende Eltern und eine wiederbelebte Tradition

Befreit von der Pandemie, belebten wir im Advent die Tradition des Weihnachtsspiels wieder. Wir entschieden uns mit «Di allerersch Wienacht» von Andrew Bond für ein klassisches Stück und passten es als Rollenspiel an unsere Möglichkeiten an. Auf der Bühne standen 24 Kinder und Jugendliche von vier bis vierzehn Jahren. Chorleiterin Laura Klimmek führte die Stimmen gesangsfreudiger Eltern und des «Gospel Joy Chor» durch



Blumenbouquet in der Kirche



Begegnungsfest bei Pigna



Diplom Jungleiterinnen und Jungleiter

das Stück. Ein Dutzend Kinder von Ursula Fortins Violinen-Gruppe und Fernando Lepe Aria am Flügel begleiteten die Aufführung mit weihnächtlichen Klängen. Es war schlicht himmlisch schön.

### **Fünfzehn engagierte Gartenfamilien**

In unserem Kirchenpark ist die Saat für etwas ganz Besonderes ausgebracht: den Generationengarten im Freiraum Familien, ein Ort der Begegnung und Gastfreundschaft. Ein Ort, der schon heute mit dem Café in der Jurte «Himmelblick» und dem Naturspielplatz lebt und an dem das «Paradiesgärtli – Garten Eden für jeden» entsteht. Auch die «Essbare Hecke» gehört dazu, die bereits Früchte trägt und für die 27 Patenschaften übernommen wurden. Die Früchte der Hecke stehen im metaphorischen Sinn für die Sensibilität und das Verantwortungsbewusstsein der Gärtnerinnen und Gärtner, seien sie gross oder klein. Fünfzehn Familien engagieren sich im Generationengarten, sind fleissig und schöpferisch – gestalten miteinander ihren Garten. Wir finden, es geht nicht um Vorzeigegärten, sondern darum, gemeinsam an seinem Garten zu arbeiten. Im Jahr 2023 soll der Generationengarten weiter wachsen und gedeihen – mit einem Pavillon, einer begehbaren Kräuter-

spirale und einer Pergola. Ausserdem wird eine Boule-Bahn gebaut, an der es sicherlich zu vielen Begegnungen kommen wird.

*Jürgen Wieczorek, Familienpfarrer*

### **Alter und Generationen**

Sie werden jeweils sehr geschätzt, die Glückwünsche, die wir Seniorinnen und Senioren zu ihrem Geburtstag schicken. Im Jahr 2022 waren es rund 450 solche Geburtstagsgrüsse und diesmal war ausserdem eine essbare Karte vom «Läckerlihuus» dabei.

### **Besuchte beschenken**

#### **Besuchende**

Geburtstagsbesuche bei älteren Menschen gehören ebenfalls zu unserem Angebot – dieses Jahr schauten wir bei 146 Seniorinnen und Senioren vorbei. Im Gepäck einen Honig, einen Wein, Blumen oder etwas Süsses. Im Gegenzug wurden die 21 Besuchspersonen auch von den Seniorinnen und Senioren beschenkt – mit ihren Lebensgeschichten, darunter so manche, die zu einer persönlichen Bereicherung wurde.

### **Von Fachlichem bis Geselligem**

Dieses Jahr luden wir Fachpersonen zu Referaten über Altersthemen ein wie beispielsweise die Gesundheit im Alter unter dem Gesichtspunkt von Genuss und Abhängigkeit, der

Frage, wofür es die KESB braucht und einer Sensibilisierung zum Tabuthema Gewalt im Alter. Ferner behandelten die katholische Seniorensorge Yvonne von Arx und der reformierte Pfarrer Oliver Jaschke die Heilungswunder Jesu und zeigten, dass diese in der Bibel eigentliche Liebesgeschichten zwischen Gott und den Menschen seien und nicht etwa «Hokuspokus». Ferner boten wir auch Geselliges und Unterhaltsames, etwa einen Spiele-Nachmittag im Pflegezentrum Spitz und die Aufführung von «Geschichten im Park» des Roseway Improtheaters Kloten, zu welcher die Ortsvertretung der kantonalzürcherischen Pro Senectute einlud.

### **31 Ehepaare feierten Jubiläum**

Von Ehepaaren, die seit 25 Jahren verheiratet sind zu solchen, die sich vor 65 Jahren das Jawort gaben, kamen sie – von Silbernen zu Eisernen – die Rede ist von der Ehejubiläumsfeier im Mai 2022 und den 31 Ehepaaren, die daran teilnahmen. Losging mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Oliver Jaschke mit den Musikerinnen Laura Klimmek und Andrea Bühner gestaltet hatte, gefolgt von einem Gruppenfoto der Eheleute. Köchin Franziska Wisskirchen und ihr Team von Freiwilligen bewirteten danach die Gäste mit einem Viergänger im Kirchge-

meindehaus, während Sozialdiakon Stephan Schlatter für so manchen Schmunzler und Lacher zwischen den Gängen sorgte. Nicht fehlen durften Fotos von den Trauungen der Ehepaare. So überrascht es nicht, dass man an den Tischen angeregt diskutierte, in Erinnerungen schwelgte, neue Kontakte knüpfte und alte auffrischte. Für den Heimweg bekam jedes Paar eine Rose.

### **Kurzweil am Vierwaldstättersee**

Anfang Oktober war es endlich wieder soweit: unsere Seniorinnen und Senioren verreisten in die Ferien! Diesmal an den Vierwaldstättersee, nach zwei Jahren Pandemie. Dank herrlichem Herbstwetter waren den Feriengästen kurzweilige Tage in Brunnen vergönnt, mit einer Rundfahrt auf dem Urnersee, Weitblick von der Rotenflue oberhalb von Schwyz und Sonne ohne Ende auf dem Stoos. Zum Programm gehörten auch Führungen, etwa durch Brunnen, auf dem Rütli, dem Bundesbriefmuseum in Schwyz und im Kloster Ingenbohl. Zurück im City-Hotel vermittelte Pfarrer Oliver Jaschke jeweils Einblicke in Leben und Schaffen des deutschen Theologen Jochen Klepper (1903–1942) und nach dem Abendessen liess man die Tage gemütlich ausklingen, mit Plaudereien und Spielen, einem Spielfilm oder mit Fotos



Gewinner Songcontest: unsere Churchalley Band



Chlausfeier mit jungen Erwachsenen



Blick nach Brunnen

aus früheren Seniorenferien. Solche Erlebnisse bleiben in Erinnerung. Um sie zu ermöglichen, braucht es immer auch Menschen, wie Yvonne Eickmann und Christa Cockerill – ein grosses Merci!

## Genährt mit Gutem, Hellem und Schönerm

Sie ist eine Tradition: unsere ökumenische Senioren-Adventsfeier. Dieses Jahr nahmen rund 120 Personen am zweiten Advent daran teil. Sie erlebten einen inspirierenden Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer Oliver Jaschke, der katholischen Seniorensorge Yvonne von Arx, Pater René Aebischer und unserer Organistin Preslava Lunardi. Am Festessen im Kirchgemeindehaus verwöhnten Franziska Wisskirchen und ihr Freiwilligenteam die Gäste, derweil Preslava Lunardi Stücke von John Rutters Weihnachtsalbum am Flügel spielte. Stadtrat Kurt Hottiger liess es sich nicht nehmen, der Festgemeinde eine Herzensbotschaft mitzugeben: «Sich einander schenken». Eine Feier voller Dankbarkeit, mit Gutem, Hellem und Schönerm genährt worden zu sein.

*Stephan Schlatter, Sozialdiakon*

## Freiraum und Familienarbeit

### Grosse, kleine und ganz kleine Hände

Unzählige kleine und grosse Hände verteilten Sand auf dem Spielplatz und das war genau richtig so. Denn er musste aufgefrischt werden, ebenso wie der Barfussweg. Und während die lokale Stadtmusik und Stadtjugendmusik später ein Familienkonzert unter dem Motto «Wind in den Weiden» gaben, waren die aller kleinsten Hände in der Ludothek betreut. So war das Freiraumfest ein gelungener Start der neuen Saison für Spielplatz und Jurte. Und ein passender Rahmen für den Abschied von Corinna Hungerbühler und eine Würdigung ihrer Arbeit.

### Durchatmen bei gutem Kaffee

Offenbar macht es die Runde, dass mitten in Kloten eine Oase liegt. Ein «Freiraum» zum Durchatmen. Und offenbar ist auch der Kaffee so gut, dass man anderen davon erzählt. Auf jeden Fall war der Kirchenpark mit Jurte und Spielplatz auch heuer gut besucht. Von Menschen aller Generationen.

### Fünf Mal entspannt am Grill

Raus aus der Hektik und mit anderen einen Abend draussen ge-

niessen – und wohin mit den Kindern? An unseren fünf Grill-Freitagabenden war das kein Problem. Denn auf dem Spielplatz konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Und weil sich viele nach solchen Momenten der Entschleunigung sehnten, waren diese Abende gut besucht.

### Wochenausklang mit Kaffee und Kinderbüchern

Weitere drei Freitagabende liefen unter dem Namen «Jurte Special», ein neues Format für Geselligkeit. Ein Austausch über «Gott und die Welt», ein Abend mit Impulsen für das eigene Leben, mit Kaffee-Degustation und Bilderbüchern für Kinder, die man persönlich wertvoll findet. Zu guter Letzt ein Wochenausklang mit einer Lesung der Kinderbuchautorin Rahel Träger.

### Gartenschmaus, Pflanzen-Memory und Weihnachts-Guetzli

Bratkartoffeln aus dem eigenen Garten und selbst gepresster Traubensaft – köstlich! Ein besonderer Schmaus für die vielen Kinder und Erwachsenen, die ihr Hochbeet im Pfarrgarten regelmässig gepflegt hatten und sich am «Garten-Zvieri» trafen. Währenddessen vergnügten sich die

## Pfarramtliche Handlungen

Trauerungen  
2 (1)  
Taufen  
4 Mädchen (6) und 5 Jungen (8)  
Konfirmation  
10 Mädchen (10) und 6 Jungen (11)  
Bestattungen  
17 Männer (30) und 28 Frauen (29)

\*Zahlen in Klammern  
Berichtsjahr 2021

## Mutation Personal

### Eintritte

Pascal Lottenbach, Katechet  
Stephan Schlatter, Sozialdiakon  
Marcel Schweri, Jurtenbetrieb  
Sherete Sadiki, Buchhaltung  
Bernadette Rufer, Katechetin

### Austritte

Corina Hungerbühler, Katechetin  
André Herger, Verwaltung



Laura Klimmek und Fernando Lepe Arias beim Weihnachtsspiel



Seniorenferien Brunnen



Herzlich Willkommen in unserer Kirche

Kleinen mit einem Pflanzen-Memory und in einem Sinnes-Parcours. Dort errieten sie Nahrungsmittel, mit verbundenen Augen, durch Tasten und Schmecken. Beieinander sein konnte man auch in der kalten Jahreszeit; an zwei Treffen im Advent, in der Jurte, mit einer Geschichte, Glühwein, Mandarinen und eigenen Guetzli.

#### Jede Woche krabbeln

Andere Eltern kennenlernen, während die Kleinen sich im Spiel vertun dürfen; das boten Monica Schneider und Rahel Bolliger im «Chrabbel-Treff». Das Angebot gab es nach den Herbstferien jede Woche.

#### Begegnung mit neuen und altbekannten Gesichtern

Alles wirkliche Leben sei Begegnung, sagte der Religionsphilosoph Martin Buber (1878–1965). So fand Leben statt, als sich langjährige Gemeindemitglieder und Menschen aus Kloten mit den «Neuen» trafen – am Neuzuzüger-Anlass vom 2. September. Einem Anlass für Begegnung. Von Jung und Alt, mit neuen Gesichtern und altbekannten. So wurde die Kirche zu einem Ort, wo sich Menschen unter Gottes gutem Geist begegneten.

#### Menschen von hier Wünsche erfüllen

Winterstiefel, ein Puppenhaus und Farbstifte – das sind Wünsche von Menschen, die wenig Geld haben. Hier bei uns, in Kloten. «Weihnachten für ALLE» heisst deshalb die Aktion, die Menschen von hier solche Wünsche erfüllt. Auch dieses Jahr fand die Aktion statt, koordiniert von «Gleis 5», der reformierten und der katholischen Kirche. Gleis 5 ist eine Beratungsstelle des Vereins Plattform Glattal, der sich für Menschen in schwierigen sozialen Situationen einsetzt.

*Stephan Schlatter, Sozialdiakon*

#### Liegenschaften

Kirchenglocken sind nicht jedermanns Sache – Reklamationen wegen dem Geläut keine Seltenheit. Wir nehmen das ernst und entschieden uns deshalb, unsere Läutordnung zu überarbeiten. Noch haben wir ein altes, mechanisches System, welches alle zwölf Stunden schlägt und das wir nicht leiser stellen oder aussetzen können für die Nacht. Wir überprüften aber unsere Anlage und leiteten zwei Massnahmen ein. Erstens erklingt der Stundenschlag ab April 2023 mit dem angenehmen Ton «g»;

sonntags beginnt das Geläut neu erst um neun Uhr. Zweitens haben wir für das Jahr 2022 budgetiert, dass die Anlage im Kirchturm revidiert oder modernisiert wird. Das beinhaltet fünf Punkte: 1) wir isolieren den Glockenstuhl vom Turm, 2) wir kontrollieren Glocken und Jochen periodisch auf Risse, 3) wir installieren neue ProBell®-Klöppel für einen schöneren Klang und um unsere Glocken zu schonen, 4) wir ersetzen die Hämmer für den Stundenschlag durch Magnethämmer, welche ein leiseres Schlagen ermöglichen und 5) wir erneuern die Steuerelektronik, um eine neue Läutordnung umsetzen zu können.

#### Schnell Räume hergerichtet

Auf einmal brauchte es ganz schnell Unterkünfte für all die Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet waren. Wir stellten Räume aus unserem Bestand zur Verfügung. Roland Blumer und Ivar Müller richteten beim Pfarrhaus Holberg an der Lägerstrasse einen Wohnraum her, um zu helfen. Ausserdem waren wir an einem Netzwerktreffen mit dem Zürcher Unterland, Winterthur und dem

Zürcher Weinland dabei, um in Kloten aktiv zu werden.

#### Uns kann man mieten

Wir haben eine Vielzahl von Räumen, die interessant sind für Konzerte, Veranstaltungen, Seminare und Sitzungen. Von einem Atrium über den «Blauen Zinken» bis zur «Jurte Himmelblick» ist für viele Gelegenheiten etwas dabei. Dieses Jahr haben wir unsere Broschüre dazu überarbeitet und ins Netz gestellt.

*Marcel Gisel, Kirchenpfleger  
Liegenschaften*

#### Musik

Aussergewöhnlich war es, das Adventskonzert Ende November; mit den Jazzmusikern Marcel Thomi (Hammond-Organ), Raffaele Lunardi (Saxofon), Tobias Friedli (Schlagzeug) und mir an der Kirchenorgel. Altbekannte Weihnachtslieder wie «Stille Nacht» und «Leise rieselt der Schnee» wurden mit neuen Harmonien und Rhythmen in ungewohnter Form präsentiert.

*Preslava Lunardi, Organistin*

Als unser Chor am Ostermorgen noch in der Dunkelheit vor der Kirche einsetzte und dar-



Pascal Lottenbach  
und Angelo Nieto



Ehejubilarefeier



Konfirmation vom 12. Juni

auf in der Morgendämmerung die Osterfreude in die Kirche hinein begleitete, war das unvergleichlich. Eine einzigartige Stimmung! Unser Chor sang ausserdem am Gottesdienst zum Abschluss des «Club 4», dem kirchlichen Unterricht für Viertklässler, am Erntedankfest und an Weihnachten. Für viele war wohl das Weihnachtsspiel zum zweiten Advent ein Höhepunkt des Jahres. Trotz wenig Vorbereitungszeit begeisterten Kinder, Jugendliche, Eltern und Chormitglieder das Publikum mit ihrem Musical.

*Laura Klimmek, Chorleiterin*

## Finanzen

Dieses Jahr führten wir eine neue Software in der Finanzbuchhaltung ein. Ein Prozess, den wir bis ins kleinste Detail geplant hatten und mit dem wir schon Anfang Jahr bei der Lohnbuchhaltung starteten. Dank grossem Einsatz der Buchhaltung gelang uns die Umstellung für alle drei Kirchgemeinden parallel. Shere Sadiki übernahm die Abteilung von André Herger, der in Pension ging, und den Grossteil der Umstellung auf die neue Software.

Einmal mehr bestätigte sich, dass eine Steuerprognose eher Kaffeesatzlesen ist als eine genaue Voraussage: Budgetiert waren Einnahmen in der Höhe von 2,1 Millionen Franken, tatsächlich geflossen sind Steuern von rund 4,4 Millionen Franken. Zu erwähnen ist aber auch, dass der Finanzausgleich höher als im Vorjahr ausfiel; dieser ergibt sich aus den Steuereinnahmen des Vorjahres, die ebenfalls höher als erwartet ausgefallen waren. Letztlich stand ein Ertragsüberschuss von rund 1,2 Millionen Franken in unseren Büchern, während wir einen Verlust von 200 000 Franken budgetiert hatten. In der Jahresrechnung 2022 sind alle Details aufgeführt. Jedenfalls konnten wir dank guter Liquidität bereits eine Million Franken Fremdkapital an die Zürcher Kantonalbank zurückzahlen. Das waren Mittel, die wir infolge fehlender Einnahmen während der Pandemie bezogen hatten. Kurzum: der Finanzhaushalt der Kirchgemeinde Kloten hatte wie fast immer etwas Verrücktes und ist zugleich äusserst solide.

*Heinrich Brändli, Kirchenpfleger*

«Alles wirkliche Leben ist Begegnung.»

*Martin Buber, Religionsphilosoph (1878–1965).*

## Mitgliederstatistik

Reformierte Mitglieder 4011 (4 156)

## Kircheneintritte

Frauen 1 (1)

## Kirchenaustritte

Frauen 28 (46)

Männer 34 (43)

Kinder 4 (2)

## Total Kollektenerträge

Fr. 35 618.00 (24 936.20)

Zahlen in Klammern Berichtsjahr 2021

## Impressum

Redaktion: Kirchgemeinde Kloten

Herausgeberin:

Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde Kloten

Kirchgasse 30, 8302 Kloten

Telefon 044 815 50 80

sekretariat@ref-kloten.ch

Gestaltung: [www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)

Druck: [www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)

[www.ref-kloten.ch](http://www.ref-kloten.ch)



Konfirmation vom 19. Juni



Christbaum in der Kirche



Waldnachmittag mit dem Domino Treff